

Irische Seele im Turbo-Gang

Mit ihrem Speedfolk reißt die Erlanger Band Fiddler's Green -Besucher beim Open Air von den Stühlen. Auf der Plassenburg entlädt sich über Monate aufgestaute Energie.

Von Andrea Herdegen

Kulmbach – Schon beim ersten Song wird bei Fiddler's Green der Turbo zugeschaltet: Dem irischen Volkslied „Whiskey In The Jar“ aus dem 17. Jahrhundert macht die Band gehörig Dampf. Ralf „Albi“ Albers donnert das „Musha rain dum a doo, dum a da“ aus dem Refrain wie eine Salve aus dem Schnellfeuergewehr ins Mikrofon. Das Publikum beim Plassenburg-Open-Air am Mittwoch ist begeistert, viele hält es schon zu Beginn nicht auf ihren – im gebotenen Corona-Abstand platzierten – Stühlen. Ausgehungert nach Musik, speziell nach dem furiosen Speedfolk aus Erlangen sind alle hier, auch die Band selbst. Am 30. Dezember 2019 habe Fiddler's Green zuletzt ein Konzert gespielt, sagt Albers. Die mit „Three cheers for thirty years“ für 2020 angekündigten Feiern zum Band-Jubiläum fielen aus. Sie werden jetzt nachgeholt, die über Monate aufgestaute Energie darf sich entladen.

Fast zweieinhalb lautstark bejubelte Stunden lang jagen die Musiker einen Folkrock-Kracher nach dem anderen durch die Boxen im Schönen Hof. „Folk's Not Dead“ heißt ein Song und so lautet auch ihr Credo. Sie haben ihre Hochgeschwindig-



Irish Folk in Hochgeschwindigkeit: Fiddler's Green begeisterten auf der Plassenburg.

Foto: Klaus Rössner

keits-Interpretationen mit Punk und Ska angereichert, der wuchtige Bass von Rainer Schulz pumpst die Band voran, von hinten treibt Schlagzeuger Frank Jooss.

Die beiden Gitarristen Ralf „Albi“ Albers und Patrick „Pat“ Prziwara machen regelmäßig Platz in der Bühnenmitte für Tobias Heindl und Stefan Klug: Der Geiger und der Akkor-

deonist schaukeln sich in ihren fein abgestimmten Überholspur-Solos gegenseitig hoch.

Als die Band verkündet, nach intensivem Studium der Coronaregel-Paragrafen sei man zu dem Schluss gekommen, dass Springen am Platz erlaubt sei, ist das Publikum endgültig nicht mehr zu halten. Das Konzert wird zur wilden Party, zum Vor-

geschmack auf die bessere Zeit nach der Pandemie. Fiddler's Green haben dazu im vergangenen Jahr einen neuen Song geschrieben, der laut Albers Anlass zur Hoffnung gibt: „Land in Sicht“.

Bejubelt wird Stefan Klugs Solo auf der Bodhrán, der irischen Rahmentrommel, die so viel mehr kann, als nur einen Takt zu geben. Eine super-

Tschechischer Gast beim Gottesdienst

Bayreuth/Kulmbach – Am Samstag, 17. Juli, um 17 Uhr findet in der Stadtkirche Heilige Dreifaltigkeit am Kirchplatz in Bayreuth der letzte Internationale Gottesdienst vor der Sommerpause statt, teilt die Bayreuther Regionalbischöfin Dr. Dorothea Greiner mit. Als Gast predigt bei diesem Gottesdienst der Synodalsekretär der Evangelischen Kirche der Böhmisches Brüder aus Prag, Daniel Ženatý, in deutscher Sprache. Die englischsprachige Predigt hält Pfarrer i. R. Dr. Friedemann Hebert aus Bayreuth. Für schwungvolle Musik sorgen Sven Hofmann und Band zusammen mit Dekanatskantor Michael Dorn an der Orgel, heißt es in der Mitteilung. Die Liturgie mit Abendmahl feiert schließlich Regionalbischöfin Dorothea Greiner zusammen mit einem internationalen Team aus Ehrenamtlichen sowie Studierendenpfarrer Heinrich Busch. Auch online kann mitgefeiert werden: facebook.com/InternationalerGottesdienstBayreuth. *red*



Dorothea Greiner

Die Plassenburg von außen erkunden

Kulmbach – Einen geführten Außenrundgang gibt es am kommenden Samstag um 14.15 Uhr auf der Plassenburg. Das Motto dieser Erkundungstour, die auch für Kinder ab zehn Jahren geeignet ist: „daß der gleichen Vestung in Teutschland nit zu finden sey – von der Burg zur Festung“. An der Plassenburg lässt sich die Entwicklung einer mittelalterlichen Burg zur neuzeitlichen Festung an vielen Stellen ablesen, teilt die Schlösserverwaltung mit. Welche Probleme traten bei der Verteidigung einer derartigen Anlage auf? Wie wurden diese überwunden? Wie klappte es mit der Wasserversorgung und welche strategischen Gesichtspunkte waren beim Bau von Rondellen und Bastionen wichtig?

Ausgehend vom prachtvollen Schönen Hof mit seiner steinernen Ahnengalerie der Markgrafen erschließt dieser Rundgang die Funktionen der Einzelbauwerke und deren Wandel im Lauf der Jahrhunderte. Treffpunkt ist am Tiefen Brunnen im Schönen Hof. Weil die Teilnehmerzahl begrenzt ist, wird um telefonische Anmeldung unter 09221/8220-0 gebeten. Festes Schuhwerk und wetterfeste Kleidung werden empfohlen. *red*

Kulmbach als Gastgeber bei den Special Olympics

Die SPD möchte, dass sich der Landkreis als „Host Town“ bewirbt. Der Antrag wurde jetzt im Kreistag diskutiert.

Von Werner Reißaus

Kulmbach – „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen“, unter diesem Motto finden 2023 die Special Olympics World Games in Berlin statt. Nach dem Willen der SPD-Kreistagsfraktion soll sich auch der Landkreis Kulmbach daran beteiligen, sie stellte einen entsprechenden Antrag.

Annekatri Bütterich, die Managerin für angewandte Gesundheitswissenschaften von der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion plus Kulmbach informierte die Mitglieder des Kreisausschusses über das Projekt, das im Schul-, Sozial- und Migrationausschuss am 5. Oktober abschließend behandelt werden soll.

„Die Sportveranstaltung stellt das Highlight der vielfältigen Arbeit dar, die die Inklusionsbewegung Special Olympics weltweit tagtäglich leistet, um Menschen mit geistiger Behinderung zu mehr sozialer Teilhabe zu verhelfen“, begründete die SPD ihren Antrag.

Es werden Kommunen, sogenannte „Host Towns“ gesucht, die im Vorfeld eine Delegation für vier Tage willkommen heißen – so werde ganz Deutschland Gastgeber der insgesamt 170 Delegationen. Die Kommunen und damit auch der Landkreis Kulmbach können sich bis zum 31. Oktober mit ihren Projektideen bewerben.

Die konkrete Ausgestaltung ist offen. Übergeordnetes Ziel ist es, dauerhafte inklusive Strukturen und Netzwerke zu schaffen, die weit über die Sportveranstaltung hinaus gehen. Die SPD-Kreistagsfraktion ist davon überzeugt, dass sich gemeinsam mit Akteuren in der Behindertenarbeit und mit den Vereinen,

Schulen und weiteren Interessierten ein außergewöhnliches Programm für den Aufenthalt der Delegation erarbeiten ließe. Auch könnte durch die Bildung neuer Netzwerke und Kooperationen ein nachhaltiges Engagement im Bereich Inklusion entstehen. Nach Meinung der SPD-Kreistagsfraktion bietet der Land-

„Das Programm könnte das inklusivste Sommermärchen aller Zeiten werden.“

Annekatri Bütterich, Gesundheitsmanagerin

kreis Kulmbach gute Voraussetzungen, welche die Basis für den Aufbau weitreichender inklusiver Strukturen bilden können.

Gesundheitsmanagerin Annekatri Bütterich zeigte in einer Analyse nicht nur die Schwächen und Stär-

ken, sondern auch die Risiken und Chancen auf, die eine Bewerbung für das Projekt „170 Nationen – 170 inklusive Kommunen“ für den Landkreis Kulmbach bringen würde.

Sie schlug für Kulmbach eine Bewerbung von sechs bis 20 Personen vor; die Kosten pro Teilnehmer würden rund 100 Euro pro Tag betragen. Dazu kommen noch die Kosten für ein Rahmenprogramm und für den Transport. Für die Bewerbung empfehle sich die Gründung eines Komitees, so die Gesundheitsmanagerin.

Es folgten weitere Informationen mit einem groben Ablaufplan und Ideen für mögliche Programmpunkte. Am Ende schlug Bütterich die Ausarbeitung eines Konzepts einschließlich der notwendigen Bewerbungsunterlagen samt eines Finanzierungsplans mit dem Ziel vor, es am 5. Oktober in der Sitzung des Schul-, Sozial- und Migrationausschusses vorzustellen. Das Programm könnte das inklusivste Som-

ANZEIGE

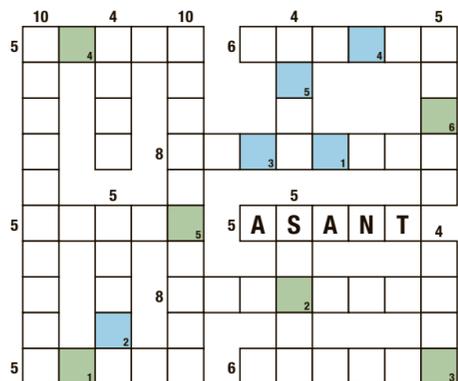
Gewinnspiel im Juli: Täglich 1.000 Euro zu gewinnen!

Vom 6. bis 31. Juli: Täglich mitmachen & gewinnen!

So geht's: Setzen Sie die nebenstehenden Wörter so in das Gitter ein, dass sich ein vollständiges Kreuzworträtsel ergibt. Das bereits eingetragene Wort soll Ihnen den Start erleichtern.

Rufen Sie heute bis 24 Uhr bei der jeweiligen Gewinn-Hotline an und nennen Sie das Lösungswort. Damit wir Sie im Gewinnfall benachrichtigen können, hinterlassen Sie bitte Ihren Namen, Adresse und Telefonnummer. Aus allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung ermitteln wir jeweils zwei Tagesgewinner. Gewinnausszahlung erfolgt per Überweisung.

Wir wünschen viel Glück!



4 BUCHSTABEN AVUS, LEON, STER 5 BUCHSTABEN EGNER, KURVE, RUBIN, RUNDE, SLAWE, STASI
6 BUCHSTABEN GLASUR, MESSER 8 BUCHSTABEN IDEALIST, ODENWALD 10 BUCHSTABEN INDONESIA, SCHUBKARRE

GEWINN-HOTLINE LÖSUNGSWORT 1

01379 69 21 91*

1 2 3 4 5 6

GEWINN-HOTLINE LÖSUNGSWORT 2

01378 80 15 01*

1 2 3 4 5

* Telemedia Interactive GmbH; pro Anruf 50 ct aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk viel teurer. Datenschutzinformation unter datenschutz.tmia.de

LÖSUNG VOM 15.07.2021: 1. STORCH 2. FROSCHE

Die Gewinner vom 14.07.2021: Erika Zeitler und Gudrun Szabo



10. Spieltag

TÄGLICH

2 x 500 €

GEWINNEN!

Teilnahmebedingungen: Der Teilnahmebeschluss ist immer um 24 Uhr des jeweiligen Spieltags. Personen unter 18 Jahren dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Der Gewinner wird unter allen Teilnehmern (richtige Lösung) der Verlage der Südwestdeutschen Medienholding GmbH ausgelost, telefonisch sowie schriftlich per Post benachrichtigt und in der Zeitung veröffentlicht. Die angegebenen Daten werden zur Kontaktaufnahme im Gewinnfall verwendet. Eine Weitergabe an Dritte erfolgt nicht. Mitarbeiter/innen der Südwestdeutschen Medienholding GmbH und deren Angehörige sind vom Gewinnspiel ausgeschlossen.